

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Pfennigbasar 2013

Der 35. Pfennigbasar öffnet am 31. August von 9-17 Uhr in der Entenseehalle in Ettlingen-West wieder seine Tore.

Das Team des Pfennigbasars bereiten 14 Tage diesen großen Basar für Sie vor.



Sammeltage: 22.8., 27.8., 29.8. von 16-19 Uhr
24.8. von 10-13 Uhr

Ohne Sie, die Kunden, die dann die von uns liebevoll sortiert und zum Kauf angebotenen Waren zu Schnäppchenpreisen ergattern, wären all unsere Vorbereitungen umsonst.

Also am Samstag den 31. August von 9-17 Uhr zum Pfennigbasar in die Entenseehalle in Ettlingen-West im Odertalweg.

Der Erlös wird ausschließlich an Ettlinger Institutionen und Vereine für die Kinder-Jugend und Seniorenarbeit gespendet.

Christa Stauch

Gemeinderätin und 1. Vorsitzende des Pfennigbasars

www.cdu-ettlingen.de



ausbaufähig -

Infos über alle Kitas im Kreis



Die Betreuung von Kindern spielt für die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** bekanntermaßen eine entscheidende Rolle und ist ein handfester **Standortfaktor** für die Kommunen.

In Ettlingen gibt es viele Institutionen und Einrichtungen mit unterschiedlichen Betreuungsangeboten. Bereits vor mehr als zwei Jahren hat das Landratsamt nun unter der Adresse www.bw-kita.de ein Internetportal eingerichtet und alle Einrichtungen im Landkreis gebeten, ihre Daten und Informationen einzustellen. Neben den Grunddaten wie Trägerschaft, Adresse, Ansprechpartner, Betreuungszeiten und Kosten können auch weitergehende Informationen über pädagogische Konzepte und Schwerpunkte sowie einzelne Leistungen abgerufen werden. Wer einmal das Portal auf die Ettlinger Einrichtungen hin durchsucht, wird feststellen, dass zwar alle Einrichtungen genannt sind, der Informationsgrad aber vielerorts noch zu wünschen übrig lässt. Vor allem wurde das Portal noch nicht auf die **neue Rechtslage seit dem 01.08.2013** angepasst: Zwar kann die Suchfunktion „U3-Betreuung“ gewählt werden und es erscheinen dann relativ viele Einrichtungen, die U3-Betreuung anbieten. Bei genauerer Betrachtung werden aber häufig nur Kinder ab 2 Jahren aufgenommen. Wir fordern die Verwaltung auf, das **Portal zur kommunalen Aufgabe zu machen**, die Suchfunktion anzupassen und sorgfältig zu pflegen. Nur so bringt das Portal den Eltern etwas.

Für die SPD-Fraktion: Sonja Steinmann, Gemeinderätin

GRÜNE -

Lärm macht krank

Lärm verursacht Stress und ist gesundheitsschädlich. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung fühlt sich durch Lärm belästigt. So wurde bereits 2002 die s.g. EU-Umgebungslärmrichtlinie erlassen. 2006 erfolgt mit der „Verordnung über die Lärmkartierung – 34. Bundesimmissionsschutzverordnung“ die Umwandlung in deutsches Recht. Die EU-Verordnung verlangt die Aufstellung von Lärmaktionsplänen.

Immerhin wurde erkannt, dass Handlungsbedarf besteht. 2012 veröffentlichte jetzt das LUBW Ergebnisse der Lärmkartierung (Stufe 2) mit dem Ergebnis, dass die Lärmgrenzwerte durch die Autobahn im Bereich Ettlingen unter dem gesetzlich kritischen Wert liegen und der deutlich schlimmere Lärm durch die Bahn getrennt betrachtet wird. Knackpunkt: Lärm wird gerechnet und nicht gemessen. Für Lärmgeschädigte ist das schwerlich zu akzeptieren.

Aber wo fängt man mit Lärmschutzmaßnahmen an und wo hört man auf? Ansätze, Lärm zu reduzieren, gibt es, kosten jedoch Unsummen und nehmen Zeit in Anspruch. Und bringen Schutzmaßnahmen wirklich Verbesserungen? Ständig entstehen neue Lärmquellen.

Wir alle sind Lärmverursacher! Am Besten der Lärm entsteht erst gar nicht. Warum nicht auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen oder für kurze Wege das Fahrrad benutzen oder zu Fuß gehen? Das soll die Gesundheit fördern.

Monika Gattner

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN



Besuchen Sie unser Marktfest!

Dieses Wochenende ist es wieder soweit. Unser Marktfest jährt sich zum 33. Mal und darüber freue ich mich und unsere Vereine ganz besonders.

Die Vielzahl an Unterhaltungsmöglichkeiten wird hoffentlich wieder viele Besucher anlocken, so dass die Vereine auch zukünftig die Möglichkeit sehen, das Marktfest auszurichten und ein Stück Kultur in Ettlingen zu erhalten. Denn letztlich entscheidet das Marktfest meist als Haupteinnahmequelle über den Erfolg des Geschäftsjahres der Vereine.

Schade ist hingegen, dass die Stadt die Bedeutung des Festes für die Vereine verkennt und sich sehr stiefmütterlich für regionale, effektive und gelungene Werbung einsetzt. Stattdessen wird mit einem wenig eindrucksvollen Flyer geworben, auf dem die Flucht- und Rettungswege dominieren. Da bleibt nur zu wünschen, dass sich die Stadt in Zukunft ein weiteres strategisches Ziel setzt und über ein Neukonzept im Auftritt sowie in der Vermarktung nachdenkt, um so die Attraktivität unseres Festes zu erhöhen.

Für dieses Jahr hoffe ich auf tolles Wetter, einen sehr guten Umsatz für die Vereine und wünsche allen Besuchern unseres Marktfestes viel Spaß. Ihr Roman Link.



Roman Link,

Stadtrat,
Ortschaftsrat
Schöllbronn

roman.link@ettlingen.de
www.fdp-bl-ettlingen.de



Freie Wähler Ettlingen e.V.
Ettlinger Str. 8, 76275 Ettlingen
eMail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Wessen Brot ich ess, dessen Lied ich sing !



Der Bereich um die Schöllbronner Straße zählt zu den von Verkehrslärm und Abgasen hoch belasteten Gebieten in Ettlingen. Vorne Autos, hinten die Bahn. Den Anwohnern soll aber künftig noch mehr Lärm durch noch mehr Verkehr zugemutet werden. Vor allem durch eine neue Ausfahrt der Fa. Bardusch und die Ansiedlung von Aldi. Das schalltechnische Gutachten, das von einer „geringen“ und „zumutbaren“ Belastung spricht wurde vom Investor des Neubaugebietes, zu dem auch der Aldi gehört, in Auftrag gegeben. **Na so was!** Wir sehen eine Verkehrszunahme durch Bardusch-LKW von 3 Uhr bis 23 Uhr und den Liefer- und Kundenverkehr von Aldi, sowie durch ein Neubaugebiet mit 150 Wohnungen nicht gerade als gering oder zumutbar an. Und wir fühlen uns im Gegensatz zum OB auch nicht verpflichtet dem Investor mit dem Aldi-Markt eine angemessene Rendite zu ermöglichen. Die hat er schon durch den Verkauf seiner Wohnungen. Wir sehen den Aldi kritisch, auch im Hinblick auf den CAP-Markt und sind gegen die Bardusch-Ausfahrt. Wir unterstützen die Forderung der Anwohner für ein neutrales Lärmgutachten. Verzichtet wir doch auf Aldi und die Ausfahrt und bauen dafür ein paar Häuser mit günstigen Wohnungen.
Jürgen.Maisch@ettlingen.de

Vereine und Organisationen

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Abt. Triathlon

Ironman 70.3 Berlin

An der Premiere der halben Ironman-Distanz (1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren und 21,1 km Laufen) in Berlin nahmen drei Ettlinger Triathleten teil. Der Wettkampf war zuvor in die Medien geraten, da kurzfristig die Radstrecke auf den ehemaligen Flughafen Tempelhof verlegt werden musste, dies bedeutete, die Triathleten mussten zahlreiche Runden mit insgesamt 26 Wendepunkten drehen, um die 90km zu absolvieren. **Max Bernhard** finishte nach starken 5:22:50 h und **Dirk Frieske** verfehlte die 6 Stunden-Marke nur knapp in 6:00:40 h. **Doris Bernhard** gewann ihre Altersklasse W55 souverän in 6:11:09 h und sicherte sich somit einen Startplatz für die Ironman-Weltmeisterschaft in Las Vegas. Herzlichen Glückwunsch an alle drei Athleten.

Ironman Zürich

Am 28. Juli fand der Ironman Zürich über die volle Distanz statt. Dies bedeutete für die Athleten 3,8 km Schwimmen,

180 km Radfahren und abschließend einen Marathon über 42,195 km Laufen. Als zusätzlicher Faktor spielten an diesem Tag die Temperaturen von bis zu 35 Grad eine nicht unerhebliche Rolle. Doch nicht genug der Unannehmlichkeiten, als es um 7 Uhr an den Start geht, heißt es für die 2500 Athleten aus aller Welt: Neo verbot. Dieser Umstand erschwerte das Schwimmen im Zürichsee zusätzlich, zumal die Athleten auch mit starkem Wellengang zu kämpfen hatten, dies spiegelt sich in den langsamen Schwimmzeiten wider, so dass selbst die Profis für die 3,8 km fast eine Stunde benötigten. Die anschließende Radstrecke über 2 Runden führte zunächst 35 km flach am See entlang, ging dann aber hügelig bis bergig oberhalb des Sees zurück nach Zürich. Die abschließende Laufstrecke über 4 Runden war flach und führte meistens am See entlang, aber war bei den heißen Temperaturen auch kein Zuckerschlecken. Die Belohnung für die Triathleten erfolgte durch den Sprecher des Ironman Hawaii, Mike Reilly, im Ziel mit den berühmten Worten: You are an Ironman! Den Ironman Zürich absolvierten drei Ettlinger Triathleten erfolgreich in den folgenden Zeiten:

Max Bernhard in 12:41:09 h, **Christi-an Flören** 13:05:00 h, **Doris Bernhard** 14:30:00 h. Herzlichen Glückwunsch zu den tollen Leistungen bei diesen schwierigen Bedingungen.

Ironman 70.3. Wiesbaden

Am 11. August fanden die Ironman 70.3. Europameisterschaften über die halbe Ironman Distanz in Wiesbaden statt. Bei besten äußeren Bedingungen fiel ab 7:30 Uhr der Startschuss für die einzelnen Startwellen im Raunheimer Waldsee. Die Schwimmstrecke ist in 2 Teilabschnitte aufgeteilt, getrennt durch einen kurzen Landgang. Besonders die anschließende Radstrecke, die über die Platte und durch den Taunus führt, ist bekannt für das anspruchsvolle Profil. Auf den 90 Radkilometern mussten insgesamt 1500 Höhenmeter überwunden werden. Die abschließende Laufstrecke führte über 4 Runden durch den Wiesbadener Kurpark, der ebenfalls einige Steigungen aufweist und nochmals ca. 250 Höhenmeter von den Athleten abverlangt. Die Ettlinger Triathleten wurden in Wiesbaden durch **Clemens Axtmann** vertreten, der nach 4:56:12 h das Ziel erreichte und im stark besetzten Teilnehmerfeld den 306. Platz von 2481 Startern erzielte.

Allgäu Triathlon Immenstadt

Zu den wohl ältesten und europaweit anspruchsvollsten Triathlon Wettkämpfen gehört in der nunmehr 31. Auflage der Allgäu Triathlon in Immenstadt. Die Mitteldistanz - 2km Schwimmen im Alpsee, 80km Rad mit 1200Hm à zwei Runden und abschließend 21km Laufen durch Immenstadt und an der Iller entlang - nahmen insgesamt 4 Athleten/-innen des Tri-Teams Ettlingen in Angriff. Noch am Vorabend war bei der Wettkampfbesprechung im Schloss Immenstadt von einem Neoprenverbot die Rede (Wassertemperaturen nahe 23 Grad). Ein heftiges Gewitter brachte über Nacht die ersehnten 0,2 Grad Abkühlung und somit die geliebte Unterstützung durch den Neo auf der Schwimmstrecke. Bei herrlichem Sonnenaufgang und Alphornblasen wurden mit einem Jagdstart um 7:26h zuerst die Frauen, dann mit 34 Minuten Abstand die Herren beim Wasserstart ins Rennen geschickt. Damit begann der Krimi im Wettkampf der Geschlechter. Wer würde zuerst die Ziellinie überqueren, Athletin oder Athlet? Die respekteinflößende Radstrecke mit ihrer stellenweise mehr als 16%igen Steigung, gilt als Triathletenschreck. Kurz nach dem Wechsel aufs Rad baut sich gleich der Kalvarienberg in Immenstadt auf, um die Triathleten ein erstes Mal zur Verzweiflung zu bringen. Die 1200 Hm sind auf diesem Kurs gefühlt an einem Stück zu bewältigen... und dieser Hausberg muss auf der Mitteldistanz zweimal bewältigt werden. Temperaturen von später über 30 Grad waren dank ausreichender Wasserversorgung und Duschen entlang der Strecke gut zu ertragen.

Insgesamt wurden 349 Starter/-innen auf der Mitteldistanz gewertet: Torsten Erbe 1. Platz MK50 (52. Gesamt) gewann in sensationellen 4:42:17h seine Altersklasse und wurde vom Tri-Team